Mittwoch,
3. März 2021

Fellbacher Stadtanzeiger

48. Jahrgang, Nr. 9 | Amtliches Informationsblatt | Große Kreisstadt Fellbach

Hilfspaket für Händler, Gastronomen und Dienstleister

Stadt Fellbach setzt auf Atmosphäre und Gutscheine, um die Kaufkraft in die örtlichen Zentren zu lenken

Mit voller Härte bekommen die Fellbacher Händler, Gastronomen und Dienstleister im Moment die Folgen des Lockdowns zu spüren. „Vielen Unternehmen wird gerade der Boden unter den Füßen weggezogen“, betonte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull in der Gemeinderatssitzung am Dienstag, 23. Februar. Die versprochenen Finanzhilfen von Bund und Land laufen nur schleppend an. „Deshalb müssen wir selbst handeln und das Unsere dazu beitragen, dass es in unserer Innenstadt ein Frühlingserwachen gibt“, verkündete die OB. Darum wird es nun ein kommunales Hilfspaket – das Fellbacher Frühlingsprogramm 1 (FFP 1) – geben, das nach dem Ende des Lockdowns zur wirtschaftlichen Erholung beitragen soll. „Wir hoffen, mit diesem Programm einen ersten Anstoß zu geben, dem die Bürger folgen.“ Der Gemeinderat verabschiedete das kurzfristig vorgestellte Programm in der Sitzung einstimmig, so dass die Umsetzung unmittelbar anlaufen kann.

Teil des Hilfspakets sind von der Stadt finanzierte „Frühlingsgutscheine“ im Wert von 10 Euro. Diese soll es ab dem 12. März beim Kauf eines Fellbacher 10-Euro-Geschenkgutscheins, die das Stadtmarketing seit Jahren erfolgreich vertreibt, gratis dazu geben. Pro Person können maximal vier Gutscheine erworben werden. Verkauft werden die Gutscheine auf dem Schmidener und Fellbacher Wochenmarkt. Außerdem soll es noch weitere Verkaufsstellen geben. „Um eine spürbare schnelle Wirkung zu erzielen, sind die Gratis-Gutscheine nur bis zum 31. Mai und ausschließlich bei den durch die Corona-Verordnung zwangsweise geschlossenen Unternehmen einlösbar“, erklärte Einzelhandelskoordinator Julian Deifel. Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass die städtisch finanzierten Gutscheine ein Vielfaches an privater Kaufkraft generieren, so Deifel. „Das Gutscheinsystem hat sich bewährt und kommt zu 100 Prozent bei den Händlern und Gastronomen an.“

Mit dem Einkaufsgutschein soll der Handel unterstützt werden. Foto: Stadtmarketing

Gegen eine direkte finanzielle Förderung von Unternehmen seitens der Stadt sprechen rechtliche Risiken, erläuterte Deifel. „Es kann nicht zielführend sein, wenn verschiedene Förderprogramme gegeneinander aufgerechnet werden müssen“, erläuterte er mit Bezug auf die Hilfsgelder von Bund und Land. Deshalb sei jetzt, wo kurzfristige Öffnungen absehbar sind, das Hilfspaket ein deutliches Zeichen der Stadt, das schnell und unbürokratisch umgesetzt werden könne.

Zum Fellbacher Frühlingsprogramm gehört außerdem ein Maßnahmenpaket mit Werbekampagnen, verschiedenen Preisen und Aktionen. „Bei ‚Fellbach blüht auf‘ gibt es beispielsweise eine Blumenstrauß ab einem Einkauf von über 100 Euro“, so Florian Gruner vom Stadtmarketing-Verein. Für Kinder und Jugendliche soll es außerdem eine Aktion im Vorfeld der Fußball Europameisterschaft geben. Zudem ist ein „Samstag-Shopping“ mit einem besonderen Kauferlebnis angedacht. „Und auch die lokalen Kunstinstitutionen sollen mit der Aktion ‚Schaufenster trifft Kunst‘ ins Boot geholt werden“, sagte Gruner. Zusätzlich sind Netzwerkveranstaltungen geplant, bei denen die Akteure sich austauschen oder auch zusammenschließen können. So sehen die bisherigen Vorschläge aus, sagte Gruner. Für weitere Aktionen stehe man im ständigen Kontakt mit den Gewerbetreibenden und freue sich über neue Vorschläge.

Insgesamt stellt die Stadt für das Programm 100.000 Euro außerplanmäßig zur Verfügung – Haushaltsmittel, die hälftig in die Frühlingsgutscheine und in das ergänzende Maßnahmenpaket fließen. „Wir können bei Bedarf auch noch eine Fortsetzung des Programms andenken“, verweist Oberbürgermeisterin Zull auf die für Ende April geplante erneute Behandlung des Themas im Gemeinderat.

Die Kosten für ein „positives Signal und Bekenntnis zur Innenstadt“ halte die SPD-Fraktion für vertretbar, sagte SPD-Stadtrat Andreas Möhlmann. Auch sei das Gutscheinkonzept ein „zielführender Ansatz“. Ulrich Lenk (FW/FD) zeigte sich erfreut darüber, dass sich etwas tut. „Ich sehe Licht am Horizont. Das kann aber nur ein erster Schritt sein und muss weiter gehen“, denn seine Fraktion sei sehr besorgt darüber, wie prekär die Lage bereits sei oder zunehmend werde. „Das Wir-Gefühl ist unsere Stärke“, sagte Stadtrat Jörg Schiller (CDU). Deshalb sei er überzeugt, dass die Maßnahmen in Fellbach gut funktionieren und schnell Wirkung zeigen würden. „Das muss aber eine Sache sein, die aus der gesamten Bürgerschaft kommt.“ Steffen Ellinger (Grüne) hingegen warf ein, dass man sich auch die Frage stellen müsse, was mit 100.000 Euro noch gemacht werden könnte. Denn auch nach Corona gebe es noch Baugebiete und den Klimawandel. Trotzdem stimme auch seine Fraktion wie die anderen Fraktionen dem Hilfspaket zu. „Wir schaffen damit Lichtblicke für Gastronomen, Gewerbetreibende, Dienstleister und Kunstschaffende. Die Wirtschaft und der soziale Zusammenhalt werden gestärkt“, so Ellinger.

Die Stadt könne einen ersten Anstoß geben, appellierte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Wichtig sei, dass die Bürger folgten und die Unternehmen vor Ort stützten. „Unterstützen wir gemeinsam, was in unserer Stadt nicht wegzudenken ist – den Einzelhandel, die Dienstleister und die Gastronomie.“

An der Schwabenlandhalle sind die ersten Frühlingsboten. Foto: Hartung

Den Fellbacher Frühling begrüßen

Die Tage werden länger, bunte Blumen sprießen aus dem Boden, der Himmel strahlt blau und die Sonne wärmt von oben. Unweigerlich flattert einem das berühmte blaue Band von Eduard Mörike durch den Kopf. Denn er ist endlich da: der Frühling, den in diesem Jahr wahrscheinlich noch mehr Menschen herbeigesehnt haben, als in den Jahren zuvor.

Endlich wieder raus aus den eigenen vier Wänden. Frische Luft und die wohltuenden Sonnenstrahlen genießen. Beim Frühlingsspaziergang werden freudestrahlende Bekannte getroffen, die man monatelang nicht mehr gesehen hat. Nichtsdestotrotz gilt nach wie vor auch draußen: Abstand halten, um das Coronavirus nicht weiter zu verbreiten.

Ehrenamtliche helfen bei der Impfterminvereinbarung

Fellbacher Initiative nach wie vor aktiv, auch ein 91-Jähriger hilft bei der Onlinebuchung

Vor wenigen Wochen erst wurde bei der bundesweiten Impfhotline (116 117) nachjustiert. Zum einen muss nun zu Beginn mittels Zahleneingabe ausgewählt werden, ob man einen Termin vereinbaren will oder eine Impfberatung möchte. Zum anderen werden Termine nicht mehr sofort vergeben, sondern zuerst die Daten aufgenommen. Die über 80-Jährigen bekommen dann einen Rückruf, bei dem ihnen die beiden Termine sowie ein zwölfstelliger Vermittlungscode mitgeteilt werden. „Das geht inzwischen wie das Brezel backen“, sagt Christine Hug, Leiterin des Amtes für Soziales und Teilhabe. Trotzdem kommen immer noch viele Senioren an ihre Grenzen, weiß Hug. „Die über 80-Jährigen sind dann aufgeregt, wenn sie angerufen werden. Da kann es schon schwierig werden, einen zwölfstelligen Code, der aus Zahlen, Buchstaben und Zeichen besteht, richtig mitzuschreiben.“ Genau deshalb gibt es nach wie vor das Angebot der Auszubildenden der Stadt zusammen mit ehrenamtlich aktiven Bürgern und den Mitarbeitenden des Treffpunkts Mozartstraße, bei der Terminvereinbarung zu helfen. Zwar sei der große Ansturm vorbei, trotzdem riefen noch immer sechs bis sieben Fellbacher täglich an, weil sie Hilfe benötigen, erzählt Hug, die ausdrücklich dazu aufruft, das Hilfsangebot anzunehmen, wenn es benötigt wird. Und nicht nur über 80-Jährige werden dabei unterstützt, sondern jeder, der aktuell einen Anspruch auf die Impfung hat. Bei der Stadt haben sich inzwischen elf ehrenamtlich aktive Bürger gemeldet, die bei der Terminvereinbarung helfen. „Damit haben wir im Moment ausreichend Helfer“, erklärt die Amtsleiterin, die sich darüber freut, dass sich so viele tatkräftige Unterstützer gefunden haben. Die sind mit so viel Eifer dabei, dass sie teilweise schon selbst die nötigen Unterlagen für den Impftermin zu den Impfwilligen gebracht haben, wenn es auf dem Postweg zu lange gedauert hätte.

Heinz Clauss Foto: Clauss

Einer dieser Helfer ist Heinz Clauss, der sich inzwischen bestens mit dem Online-Buchungssytem auskennt. Denn der 91-Jährige war selbst einer der ersten, die im Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart geimpft wurden. Bei seiner eigenen Terminbuchung hat er Hilfe von seiner Enkelin bekommen, denn auch er hatte so seine Probleme. „Ich hatte geschimpft, dass die Anmeldung per Telefon erfolgen soll und ich mit meiner Schwerhörigkeit damit Schwierigkeiten habe“, erzählt er. Deshalb habe seine Enkelin sich kurzerhand mit seinem Smartphone eingewählt. „Die Anmeldung war dann kein Problem.“ Das sei am 27. Dezember gewesen. Bereits am 1. Januar bekam Clauss seine erste Spritze. „Aus Fernsehen und Zeitung erfuhr ich dann, mit welchen Schwierigkeiten andere zu kämpfen haben und mir wurde erst bewusst, welches Glück ich hatte, so einfach an den begehrten Termin zu kommen.“ Als er dann von der Suche nach ehrenamtlichen Helfern im Stadtanzeiger gelesen habe, meldete er sich. „Ich habe ja Zeit und konnte immer wieder einen Einwahlversuch starten“, erklärt er. Warum er in Sachen Digitalisierung noch so fit sei? „Also so fit bin ich nur noch selten. Aber meine letzte Tätigkeit waren elektronische Steuerungen am PC auszuarbeiten und hiervon habe ich mir etwas aufbewahrt“, sagt der Fellbacher. Seine zweite Impfung hat der 91-Jährige übrigens am 22. Januar bekommen. „Die Impfungen habe ich gut vertragen“, macht er Mut.

Weitere Informationen:

Wer Unterstützung bei der Impfanmeldung benötigt, kann sich über die Nummer 0175 5378658 montags bis donnerstags von 8 bis 13 und 14 bis 16 Uhr, freitags von 8 bis 13 Uhr melden.

Außerhalb dieser Zeiten kann beim Treffpunkt Mozartstraße (0711 58567660) angerufen und auf den Anrufbeantworter gesprochen werden. Es erfolgt dann ein Rückruf. Die ausgetauschten Daten werden nur zur Vereinbarung der Impftermine genutzt. Unterstützung bei Fahrten zum Impfzentrum können über das Deutsche Rote Kreuz angefragt werden. Bedürftige bekommen außerdem beim Amt für Soziales und Teilhabe, ebenfalls unter der Nummer 0175 5378658 erreichbar, Taxigutscheine, die den Großteil der Fahrtkosten ins Impfzentrum abdecken. Anspruch haben Personen, die Grundsicherung oder Wohngeld bekommen oder die Bonuscard besitzen. Wer nicht dazugehört, aber dennoch bedürftig ist, kann seinen Rentenbescheid vorlegen.

Stadt bekommt eine eigene Rose zum Jubiläum

Die Fellbach-Rose erblüht in diesem Jahr zum ersten Mal in den Farben der Stadt

Fellbach feiert ein Jubiläum. 900 Jahre alt wird die Kappelbergstadt. Zwar wird es aus diesem Anlass keine rote Rose regnen, aber erblühen werden sie allemal. Und nicht nur irgendwelche rote Rosen, sondern die Fellbach-Rose. Samtrot mit einer silbrig-weißen Unterseite wird sie in diesem Sommer zum ersten Mal unter anderem an den Ortseingängen blühen und den Bienen reichlich Nahrung bieten.

„Eine Rose ist etwas Feierliches, die Königin der Blumen“, erklärt Maja Heidenreich, Leiterin des Kulturamts. Ihre Geschichte reicht bis ins Altertum zurück. Auch in Fellbach soll die Stadtrose viele Jahre überdauern und von nun an jedes Jahr erblühen. Darüber freut sich auch Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. „Mit der Fellbach-Rose haben wir nicht nur eine wunderschöne und insektenfreundliche Blume, die unsere Stadt noch schöner macht, sondern auch eine tolle Erinnerung an unser 900-Jahr-Jubiläum.“

Ausgesucht hat die Rose Stadtrat Peter Schwarzkopf zusammen mit einem Züchter. Denn Schwarzkopf ist als Inhaber der Gärtnerei Fellbacher Schnittrosen ein echter Experte auf diesem Gebiet. „Sie wurde passend zu den Stadtfarben ausgewählt“, erzählt er. „Es handelt sich um eine öfter blühende Beetrose, die auf eine Wildrose veredelt worden ist, damit sie robuster und wüchsiger ist“, so Schwarzkopf. Außerdem erreicht sie mit 60 bis 80 Zentimetern eine stattliche Höhe und ist noch dazu sehr gesund, also sehr widerstandsfähig gegen Krankheiten. „Mit der Kolorierung ihrer Blüten trifft sie nicht nur die Farben der Stadt, im aufgeblühten Zustand zeigt die Bodendeckerrose auch wunderschön ihre Blütenstände und ist somit für die Bienen eine sehr gute Weide“, weiß der Experte. Zudem sei sie nicht nur sehr blühfreundlich, sondern auch winterhart.

Die Fellbach Rose. Foto: Kordes-Rosen

„Sehr schön“, findet auch die Kulturamtsleiterin die strahlend rote Blütenpracht der offen blühenden Blume, die in den Schaugärten der Lutherkirche und der Gärtnerei Fellbacher Schnittrosen bewundert werden kann. Bei Letzterer kann sie ab Ende März, zum Start in die Gartensaison, für 19 Euro pro Pflanze im Topf gekauft werden. Somit können alle Fellbacher ab diesem Jahr ihren Garten oder Balkon in den Stadtfarben bienenfreundlich aufblühen lassen.

Obendrein wird die Fellbach-Rose an fünf Standorten an den Ortseingängen in Rundbeeten, die für die Remstalgartenschau angelegt wurden, zu sehen sein. Eingepflanzt wird sie in den nächsten Wochen, sodass sie pünktlich zu ihrer Blütezeit im Juni aufgehen kann.

Internationaler Frauentag

Seit 1911 feiern Frauen den „Internationalen Tag der Frauen“, an dem weltweit auf Frauenrechte und die Gleichstellung der Geschlechter aufmerksam gemacht wird. Der Tag soll die bisherigen Errungenschaften der Frauenrechtsbewegung feiern, die Aufmerksamkeit auf bestehende Diskriminierung und Ungleichheiten richten und dazu ermuntern, sich für eine Geschlechtergerechtigkeit einzusetzen.

Am 8. März ist es wieder soweit. Auch die Gleichstellungstelleder Stadt Fellbach , die an diesem Tag ihr 30-jähriges Bestehen feiern darf, wird an diesem Tag mit einem digitalen und hochaktuellen Jubiläumsvortrag aufwarten. Das Thema: „Zurück in die 50er Jahre? Care-Arbeit, Elternschaft und Gleichstellung in der Corona-Krise“. Über den Live-Chat können im Anschluss an den Vortrag an die Referentin Prof.in Dr.in Johanna Possinger, Evangelische Hochschule Ludwigsburg, Fragen gestellt werden. Der Link zum Livestream kann über die Internetseite der Gleichstellungsstelle www.fellbach.de/gleichstellung am 8. März aufgerufen werden und ist danach 14 Tage auf dem YouTube-Kanal der Stadt Fellbach verfügbar.

Impressum

Der **Fellbacher Stadtanzeiger** wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet.
Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Julia Küstner; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de.
Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (0 71 58) 98 71-0, E-Mail qualitaet @mmd-verteildienst.de.
Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Landtagswahl am 14. März

Wahl zum 17. Landtag von Baden-Württemberg

Um für alle Wähler sowie die ehrenamtlich tätigen Mitglieder der Wahlvorstände einen sicheren Ablauf der Wahl ermöglichen zu können, wurde die aktuelle Coronaverordnung angepasst.

Alle Wahllokale wurden unter Corona-Gesichtspunkten vor Ort auf die Umsetzbarkeit der Hygiene- und Abstandsregeln hin überprüft. Unter dieser Prämisse wurden die Wahlräume insbesondere danach ausgewählt, dass die Einrichtung aller erforderlichen Arbeitsplätze und das Aufstellen der Wahlkabinen mit einem Mindestabstand von 1,5 m zueinander möglich sind, eine gute Belüftungsmöglichkeit gegeben ist und die Zugänge zum Wahlraum ausreichend Platz für den Besucherverkehr und das Halten von Abstand bieten.

Die Liste aller Wahllokale finden Sie unter www.fellbach.de; Ihr zugeordnetes Wahllokal finden Sie auf Ihrer Wahlbenachrichtigung. In den Wahllokalen sind Sie zum Tragen einer medizinischen Maske (OP-Maske oder FFP2-Maske) und zum Einhalten eines Mindestabstands von 1,5 Metern verpflichtet.

Am Zugang zum Wahlraum finden Sie eine Möglichkeit zur Handdesinfektion; die Nutzung ist verpflichtend. Die Wahlräume werden regelmäßig gelüftet.

Es darf nur so vielen Wähler zeitgleich Zugang zum Wahlraum gewährt werden, wie es der Infektionsschutz zulässt. Personen, die Symptome einer COVID-19-Infektion wie Fieber, trockenen Husten oder eine Störung des Geschmacks- oder Geruchssinns aufweisen oder in den letzten zehn Tagen vor der Wahl Kontakt zu einer infizierten Person hatten, dürfen nicht im Wahllokal wählen. Für diese kurzfristig erkrankten oder abgesonderten Personen besteht dann bis 15 Uhr am Wahltag die Möglichkeit, Briefwahl zu beantragen.

Um kontaktlos zu wählen haben Sie weiterhin die Möglichkeit bis Freitag, 12. März, 18 Uhr einen Antrag auf Ausstellung von Briefwahlunterlagen zum Beispiel online unter www.fellbach.de zu stellen.

Weitere Informationen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe des Stadtanzeigers und auf unserer Homepage unter www.fellbach.de.

Fragen zur Wahl beantworten zudem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Wahlamts unter Tel. 0711 5851-158 oder per E-Mail unter wahlamt@fellbach.de

Wort zum Sonntag

Der Wäschesessel oder Wäschestuhl - kennt Sie den? Der steht meist in der Nähe des Betts und da sammelt sich die Wäsche, von der man nicht weiß, ob man sie nochmal anzieht oder doch in die Maschine schmeißt.

Für mich ist der jetzt in der Fastenzeit zu einer Art Gleichnis geworden. Als Ort für meine Lebenswäsche. Da hat sich nämlich in den letzten Monaten viel angesammelt. Vor allem auch Dreckwäsche. Da liegen noch die vergessenen Geburtstagsgrüße rum, die man endlich beantworten soll, der Streit mit der Tochter oder meine verletzte Eitelkeit, weil so wenige in den Gottesdienst gekommen sind. Ganz schön viel, was sich auf meinem Wäschesessel stapelt.

Und dann stelle ich mir vor: Gott kommt zu Besuch – das soll er ja gerne machen – und ich habe nichts, worauf er sich hinsetzen könnte. Weil mein Sessel ja voll mit dreckiger, oder halbdreckiger Wäsche ist.

Also stehen wir so rum und unterhalten uns. Mir ist das alles ein bisschen unangenehm und natürlich sieht Gott den vollen Sessel und fragt das Peinlichste überhaupt: Soll ich Dir helfen? „Nein, nein, geht schon!“ sage ich. Aber das Ende vom Lied ist: Der Sessel wird nur noch voller und Gott lass ich lieber gar nicht mehr rein, wenn er klingelt.

Fasten heißt in diesem Jahr für mich: Ich mach mich mal an den Sessel mit der getragenen Lebenswäsche. Sortiere, räume auf und wasche. Erledige, was ich schon lange hätte erledigen müssen. Damit ich wieder wenigstens ein bisschen Platz habe, wenn Gott mal wieder bei mir vorbeiklingelt.

Und sollte ihm dann auffallen, dass manche Wäscheteile doch nur unter den Sessel geschoben liegt, dann sag ich „Ja!“ wenn er mich fragt, ob er mir helfen kann.

Pfarrer Markus Eckert

Bereits 10.000 Buchungen

Schnelltest-Portal des Kreises ist ein voller Erfolg

Das Land Baden-Württemberg hat seine Teststrategie für Lehrkräfte und Betreuungspersonal in Kitas mit Blick auf die Schulöffnung zum 21. Februar 2021 ausgeweitet. Diese Personengruppe kann bis Ostern anlasslos zwei Mal pro Woche einen Corona-Schnelltest bei einer Apotheke oder einer Arztpraxis durchführen lassen.

Der Rems-Murr-Kreis hat bereits ein alltagstaugliches und flächendeckendes Angebot zum Schulstart geschaffen. „Niederschwellige Testmöglichkeiten in nahezu jeder Stadt und Gemeinde, das war das Ziel“, so Landrat Dr. Richard Sigel. Der Landkreis hat dafür eine zentrale Online-Plattform zur Terminanmeldung aufgebaut, in der bis jetzt knapp 100 Arztpraxen, Apotheken und kommerzielle Anbieter registriert sind. Diese führen die Tests mit medizinischem Fachpersonal durch. Damit können Lehrkräfte und Betreuungspersonal in Kitas im Rems-Murr-Kreis nach dem Schulstart einfach und in Wohnortnähe kostenlose Corona-Tests buchen: www.rems-murr-kreis.de/schnelltest.

„Uns war schon nach den Herbstferien im letzten Jahr klar: Wir brauchen funktionierende und niederschwellige Testmöglichkeiten für Schulen und Kitas über die Wintermonate“, so der Landrat. „Wir sind es den Lehrkräften und Erziehern schuldig, verlässliche Strukturen zur Verfügung zu stellen. Deshalb haben wir im Rems-Murr-Kreis schon vor Monaten das erste kommunale Corona-Schnelltestzentrum nur für Schulen und Kitas im Land aufgebaut. Es freut mich, dass der heutige Testgipfel des Landes unterstreicht, dass unser Weg richtig war und jetzt endlich landesweit die Teststrukturen deutlich ausgebaut werden sollen, wenngleich noch vielen Fragen zur konkrete Umsetzung offen sind – beispielsweise die Frage nach kostenlosen Test für weitere Personengruppen.“

Der Rems-Murr-Kreis hat sich zum Schulstart ganz bewusst gegen den Aus- und Aufbau kommunaler Testzentren entschieden. Der Hauptgrund war, dass der Rems-Murr-Kreis mit seinen Arztpraxen und Apotheken über ein enges Netz an medizinischer Infrastruktur verfügt, die zugesagt haben, die Testmöglichkeiten anzubieten. Es gab daher keinen Grund, mit öffentlichen Mitteln Parallelstrukturen aufzubauen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass in Gedanken ja bereits der nächste Schritt, nämlich die Einführung von Selbsttests nach der Zulassung in den kommenden Wochen gedacht werden muss.

Seinen Beitrag zu funktionierenden Strukturen leistet der Rems-Murr-Kreis mit einem zentralen Online-Portal. Dies konnte so schnell ausgerollt werden, weil es seit Monaten und tausendfach praxiserprobt ist und nun allen Apotheken und Arztpraxen zur Verfügung gestellt werden kann: Die zentrale Ankereinrichtung für anlassbezogene Reihentestungen von Schulklassen oder Kindergartengruppen bleibt weiterhin das kommunale Corona-Schnelltestzentrum des Landkreises am Rems-Murr-Klinikum Winnenden. Dort können sich auch Bürgerinnen und Bürger als Selbstzahler nach Terminvereinbarung für 35 Euro testen lassen. Mehr Infos und der Link zur Terminvereinbarung unter www.rems-murr-kliniken.de.

„Auch im Hinblick auf die Ankündigungen von Bundesgesundheitsminister Spahn und aus dem Testgipfel des Landes zur erneuten Ausweitung der kostenlosen Tests sind wir mit unserem Portal gut aufgestellt“, so Sigel. Es können alle Bürgerinnen und Bürger als Selbstzahler für mindestens 35 Euro Termine über das neue zentrale Portal buchen. Sobald die Kosten vom Land verlässlich übernommen werden, wird die Selbstzahlungsverpflichtung entfallen.

Das Portal ist seit Sonntag, 21. Februar, aktiv und wird sehr gut angenommen: In der ersten Woche wurden bereits mehr als 10.000 Tests gebucht.

Infos für Apotheken und Arztpraxen:

Die Registrierung ist weiterhin möglich unter www.rems-murr-kreis.de/schnelltest. Das Landratsamt bietet eine Schulung zum Einstieg in die Software und steht als Ansprechpartner stets zur Verfügung.

Ein Coronatest verspricht schnelle Sicherheit. Foto: Landratsamt

IHK Azubi Speed Dating digital

Aufgrund der Corona-Pandemie bietet die IHK Region Stuttgart ein Regionen übergreifendes Azubi Speed-Dating erstmalig digital an. Hierfür stellt die IHK-Region Stuttgart eine Plattform zur Verfügung, über die die teilnehmenden Unternehmen Bewerbungsgespräche mit ausbildungsinteressierten Jugendlichen vereinbaren und durchführen können.

Das Azubi-Speed-Dating findet vom 22. März bis zum 18. April in der gesamten IHK Region Stuttgart statt. Eine Registrierung erfolgt unter dem Link: https://valyn.de/azubi-speed-dating-ihk-stuttgart/registrierung.

Auch die Stadt Fellbach stellt ihre Stellenangebote über diese Plattform vor: „Zu den noch dieses Jahr zu besetzenden Ausbildungsstellen (Fachinformatiker/in für Systemintegration sowie Bachelor of Arts Netzwerk- und Sozialraumarbeit) habe ich auch das voraussichtliche Ausbildungsangebot für 2022 veröffentlicht. Schüler können sich über den Ausbildungsberuf und das Unternehmen informieren sowie Termine für ein kurzes Kennenlernen vereinbaren.“, so Sabrina Garro vom Personalamt. Mit dem digitalen Format können wir Ihnen mehr Flexibilität, Sichtbarkeit und eine größere Reichweite bieten, als es bisher während der Präsenzveranstaltungen der Fall war.

Straßensperrung im Wüst-Areal

Ab Montag, 8. März bis Donnerstag, 11. März erfolgt eine Vollsperrung der Gerhart-Hauptmann-Straße zwischen der Bahnhofstraße und der Cannstatter Straße. Grund dafür ist der Einbau einer Asphaltschicht.

Eine Ein- und Ausfahrt in und von den Tiefgaragen „Wüst Areal“ und „Wohncity“ ist während dem gesamten Zeitraum nicht möglich! Eine Anfahrt oder Durchfahrt für Rettungskräfte im Notfalleinsatz ist nicht möglich! Auch eine Umleitungsbeschilderung erfolgt nicht.

Die Anwohner/ Tiefgaragennutzer werden durch Fa. Rossaro rechtzeitig informiert.

Auch die Tunnellösung des Nord-Ost-Ringes zerstört die Natur

Gutachten belegen den Landschaftsverbrauch; Gemeinderat lehnt das Land-schaftsmodell von Dr. Rüdiger Stihl geschlossen ab

Die Planungen für den „Nord-Ost-Ring sind nur Stückwerk“ und würden die Verkehrsprobleme in der Region nicht lösen, stellte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull am vergangenen Dienstagabend, 23. Februar, im Gemeinderat fest. Das Fellbacher Gremium debattierte über die im Sommer 2020 von Dr. Rüdiger Stihl und den Planungsbüros vorgestellte Tunnelvariante, das sogenannte Landschaftsmodell Nord-Ost-Ring, des Straßenbauprojektes. Die Stadtverwaltung hatte im Vorfeld zwei Gutachten zu der Tunnelvariante in Auftrag gegeben, die die ökologischen und verkehrstechnischen Folgen des Bauwerks untersucht hatten.

„Eine Straße bleibt eine Straße auch wenn sie in Teilen im Tunnel verläuft“, so Oberbürgermeisterin Zull und die vierspurige Autobahn Nord-Ost-Ring zerstöre wertvolle Ackerfläche, verursache mehr Lärm und ziehe weiteren Verkehr nach sich. Dabei löse das Bauprojekt mittelfristig nicht den Stau rund um Stuttgart auf, sondern würde gerade in den Anschlussbereichen – beispielsweise im Kappelbergtunnel oder auf der B14 – zu weiteren Problemen führen. Der Faktencheck des baden-württembergischen Verkehrsministers sei im Sommer zu demselben Ergebnis gekommen.

Bereits in der Sitzung am 23. Juli hatten die Stadträte viele Fragen zum vorgestellten Landschaftsmodell an die Planer, erinnerte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys. Auch die Tunnelvariante sei bis auf geringe Abweichungen auf der Trasse geführt, die im Bundesverkehrswege-Plan hinterlegt sei. Der Intention des Landschaftsmodells – Verkehrsentlastung, Landschaftsschutz und Lärmreduzierung – konnten Stadträte und Verwaltung zustimmen, allerdings bezweifelten sie einhellig, dass dies mit dem Straßenbau gelingt. „Wo wird die Landschaft geschont, wenn eine Straße ober- oder unterirdisch gebaut wird“, fragte Grünen-Stadträtin Agata Ilmurzynska. „Das Modell hilft nicht weiter“, erklärte Stadtrat

Aus der Sicht des Stadträte ist die Tunnellösungkeine Alternative. **Foto: Hartung**

Ulrich Lenk (FW/FD) und Jörg Schiller (CDU-Stadtrat) bilanzierte, dass der Nord-Ost-Ring „ein Ver-kehrsprojekt der Vergangenheit ist“. Das Modell passe „nach 50 Jahren nicht mehr“ und sie vermisse neu alternative, zeitgemäße Ansätze, kommentierte Sybille Mack (SPD-Stadträtin).

Zu ähnlichen Urteilen kamen auch die beauftragten Fachgutachter. Grundsätzlich fehlten viele Fakten, die eine dezidierte Begutachtung des Modelles zulasse. Das Dresdner Verkehrsplanungsbüro Köhler und Traubmann schlägt einen neuen Ansatz für die Planungen vor, in dem sich die Kooperationspartner zunächst eine gemeinsame Grundlage erarbeiten und die Ziele definieren. Die im Landschaftsmodell zugrunde liegenden Zahlen seien die bereits mehrfach kritisierten Daten, die nur unzureichend über mögliche Belastungen Auskunft gäben. Die Gruppe für ökologische Gutachten schätzt, dass rund 75 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche durch den Ring verloren gehen, dass viele geschützte Arten gefährdet seien und dass es zu schwersten Beeinträchtigungen des Bodens insgesamt kommen würde.

Im Fazit würdigten Stadträte und Verwaltung zwar den Ansatz, dass der Landschaftsraum bei der Tunnellösung erstmals einen höheren Stellenwert bekomme, doch der Landschaftsverbrauch und die damit verbundenen Nachteile bleiben bestehen“, wie Baubürgermeisterin Soltys zusammenfasste. Fellbach plädiere daher nach wie vor für kleinräumige Lösungen, Umgehungsstraßen, die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und den Ausbau intelligenter Leitsysteme sowie der Fahrradwege. Die Kommune plane dazu erneut Gespräche mit den Nachbarstädten sowie allen Ansprechpartnern.

Die hohen Kosten für den Nord-Ost-Ring und die noch höheren für die Tunnellösung mache eine Realisierung unwahrscheinlich, kommentierte CDU-Stadtrat Schiller. Zumal der Nord-Ost-Ring nur ein kleines Stück der ursprünglichen Planung sei, die auch eine Filderauffahrt beinhalte, wie Ulrich Lenk fortführte. Es sei ein Ansatz, so Sybille Mack (SPD), der aber nicht überzeuge und sich seit 50 Jahren nicht verändert habe. „Einem falschen Dogma“ anzuhängen, bescheinigte auch Agata Ilmurzynska den Planern. Die Diskussion um den „Nord-Ost-Ring versperrt den Blick auf Alternative“, ist Oberbürgermeisterin Zull überzeugt. Es seien alle Argumente gehört und zuletzt im Faktencheck auch nochmal ausführlich diskutiert worden.

Interkommunaler Online-Fachtag bietet Forum für die Soziale Arbeit

Smartphones, soziale Netzwerke und junge Menschen

Die Abteilung Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und das Stadtjugendreferat der Stadt Fellbach sowie die Stadtjugendreferate Kernen, Weinstadt, Winnenden und Schorndorf organisierten am 01.03.2021 einen Online-Fachtag zu dem Thema „Smartphones, soziale Netzwerke und junge Menschen“.

Knapp 70 pädagogische Fachkräfte nahmen aus den Arbeitsfeldern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit, der Mobilen Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit teil.

Das Thema des Fachtages ist in Corona-Zeiten hochaktuell, da Kinder und Jugendliche mehr denn je ihre Smartphones und eine Vielzahl an sozialen Netzwerken im Alltag nutzen. Was machen junge Menschen eigentlich dauernd am Handy? Was machen 1.000 Klicks mit einer jungen Person? Welche Gefahren bergen soziale Netzwerke? Wie können pädagogische Fachkräfte Kinder und Jugendliche begleiten und beraten?

Diesen Fragen widmetet sich am Vormittag der Impulsvortrag von Sozialpädagoge und Sozialmanager Clemens Beisel, der seit 2013 zahlreiche Workshops und Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte sowie Elternabende anbietet. Allein im Schuljahr 2019/2020 wurde er für über 300 Veranstaltungen zu dem Thema gebucht.

Am Nachmittag fanden drei Online-Foren statt, die von den Teilnehmenden frei gewählt werden konnten. Hier hatten die Fachkräfte die Möglichkeit sich gemeinsam mit Kreiskolleginnen und -kollegen vertieft über verschiedenen Themenschwerpunkte auszutauschen.

Im Online-Forum von Clemens Beisel ging es für die Fachkräfte nicht nur darum, wie wichtig Datenschutzeinstellungen sind und wo man diese Einstellungsmöglichkeiten bei Smartphones und Apps findet, sondern auch, wie Eltern mit in die Arbeit eingebunden werden können. Dazu stellte er seine digitalen Elternabende vor.

Das Online-Forum von Sozialpädagoge Sebastian Köppe verdeutlichte, wie in der Pandemie Angebote der sozialen Arbeit auf unzähligen digitalen Plattformen ausweichen müssen, um die Zielgruppe noch zu erreichen. Die Vorstellung aktueller Tools, Apps und Programme gaben den Fachkräften Anregungen, wie sich diese einfach in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen einbinden lassen. Da virtuelle Spielwelten auch Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen sind, braucht es Fachkräfte, die aus den virtuellen Lebenswelten der Kinder pädagogische Konsequenzen ziehen. Das Online-Forum von Wilfried Grüßinger, der u.a. Referent im Landesnetzwerk Aktion Jugendschutz für medienpädagogische Angebote ist, zeigte anhand von praktischen Beispielen auf, wie die Wirkungsweisen dieses Mediums sind und wie die Fachkräfte damit arbeiten können.

Moderiert wurde der Fachtag durch Karl-Henning Reuter, Abteilungsleiter der Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und Silke Glamser, Stadtjugendreferentin der Stadt Fellbach. Resümierend stellten sie fest: Der Fachtag kam genau zum richtigen Zeitpunkt, aber auch in den nächsten Jahren wird das Thema weiterhin starken Einfluss auf den Lebensalltag der Kinder und Jugendlichen und entsprechend auf die pädagogische Arbeit der Fachkräfte vor Ort nehmen. Fachtage, wie diese, geben dabei stetig eine erste Handlungsorientierung und setzen neue Impulse.

Kunden-App der Bundesagentur

Mit der Einführung der neuen Kunden-App „BA-Mobil“ können Kunden im Bereich der Arbeitslosenversicherung der Bundesagentur für Arbeit (BA) noch schneller und rund um die Uhr Kontakt zu ihrer Agentur für Arbeit aufnehmen.

Für die Anmeldung in der App nutzen die Kunden die gleichen Zugangsdaten, die sie auch für ihre Anmeldung im Online-Portal der BA verwenden.

Mit BA-Mobil haben die Kunden Ihre Beratungs- oder Vermittlungstermine immer im Blick. Die Termine können mithilfe der App einfach und schnell in die persönliche Kalender-App integriert weeerden.Steht ein Termin in der Agentur bevor, können Sie per App direkt in Ihre Navigations-App wechseln und die Wegbeschreibung abrufen.

Weitere Informationen zu Funktionen und Vorteilen der „BA-Mobil“-App können unter https://www.arbeitsagentur.de/app-ba-mobil eingesehen und die App zudem direkt heruntergeladen werden. Alternativ ist diese im Apple App Store und im Google Play Store mit den Suchbegriffen „ba mobil“ oder „ba-mobil“ zu finden.

Die App wird in den kommenden Monaten um weitere Funktionen des Online-Portals ergänzt. Das Feedback der Kundinnen und Kunden bildet dabei die Grundlage für den weiteren schrittweisen Ausbau.

Das Remstal mit seinen kilometerlangen Wanderwegen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden ist ein Ausflugsziel für die ganze Familie. **Foto: Bepop Media**

Vorfreude auf den Wandertag im Remstal

Fellbach wird zur „Wanderhauptstadt“

Das Remstal wird Gastgeber beim weltweit größten Wanderfest: Vom 3. bis zum 7. August 2022 werden bis zu 50 000 wanderbegeisterte Menschen beim Deutschen Wandertag 2022 erwartet. Ausrichter dieser Veranstaltung ist seit 120 Jahren der Deutsche Wanderverband (DWV), der den Wandertag jedes Jahr gemeinsam mit örtlichen Partnern in einer anderen Region veranstaltet. Im Jahr 2022 werden das der Schwäbische Albverein und die Kommunen der Remstal Gartenschau 2019 sein – zusätzlich kommen Schwaikheim, Aichwald, Winnenden und Waldstetten hinzu.

Sie alle möchten den Gästen das Remstal unter dem Motto „Genieße das Wandertal“ als das präsentieren, was es ist: eine grandiose Wanderdestination und wunderbare Genussregion.

Damit sich alle Interessierten schon heute über den Deutschen Wandertag (DWT) 2022 informieren können, ist pünktlich zwei Jahre vor der Veranstaltung nun die neue Webseite online. Seit Freitag, 31. Juli 2020 findet man unter www.dwt2022.de viel Wissenswertes über die 20 beteiligten Kommunen und erfährt Neues übers Remstal und die Wanderwege. Auch ein Überblick darüber, was während der fünf Tage alles geboten wird, ist auf der Seite zu finden: So erwarten die Besucher etwa lebendige Führungen zu verschiedensten Themen, Wandertouren in unterschiedlichen Längen und Schwierigkeitsgraden, Vorträge, Konzerte, die Tourismusbörse sowie interessante Fachtagungen. Zudem organisiert der DWV in Fellbach seine Vorstandsitzungen und die Jahreshauptversammlung.

Das Remstal mit seinen kilometerlangen Wanderwegen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, herrlichen Ausblicken und vielen Genussmomenten sei die optimale Region für den Deutschen Wandertag, betont Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. „Vielleicht lassen sich einige von der Webseite zu Ausflügen inspirieren und nutzen die anstehenden Urlaubstage für die Erkundung der Wanderwege“, so Zull. Das Motto „Genieße das Wandertal“ mit der Remstal Gartenschau-Unendlichkeitsschleife als Logo spiegle das Gemeinschaftsgefühl der Remstalgemeinden wider. „Wir freuen uns sehr, in dieser attraktiven Wanderregion den Deutschen Wandertag 2022 ausrichten zu dürfen“, sagt Hans-Ulrich Rauchfuß, Präsident des Deutschen Wanderverbands und des Schwäbischen Albvereins.

Der Mann für die Technik - ab sofort mit Prokura

Andreas Dietmann wird Prokurist der Schwabenlandhalle

Jeder, der irgendwann schon einmal vor oder hinter der Bühne der Schwabenlandhalle zu tun hatte, kennt ihn: den Technischen Leiter und Mann für alle Fälle, Andreas „Andi“ Dietmann. Er ist der Schwabenlandhalle seit seinem 16. Lebensjahr verbunden und jobbte dort bereits als Jugendlicher nebenbei als Bühnenhelfer. Seit fast drei Jahrzehnten gehört er dort also zum Team und sorgt unter anderem dafür, dass Licht, Ton und Technik während einer Probe oder Aufführung genau das machen, was sie sollen.

Seit Anfang des Jahres trägt der 45-jährige nun einen besonderen Titel, nämlich den des ersten Prokuristen der Schwabenlandhalle. Mit der vom Aufsichtsrat des Unternehmens beschlossenen Erteilung von Prokura kann er künftig etwa Verträge im Namen des Unternehmens abschließen und sich somit rechtssicher um die Belange der Betriebsgesellschaft kümmern. „Mit der Erteilung der Prokura trägt der Aufsichtsrat den gewachsenen Anforderungen des Unternehmens im technischen Bereich Rechnung. Zugleich wird Herrn Dietmanns jahrelanger überdurchschnittlicher Einsatz nun dadurch gewürdigt, dass ihm zusätzliche Verantwortung übertragen wird“, sagt die Vorsitzende des Aufsichtsrates, Fellbachs Oberbürgermeisterin Gabriele Zull.

Bislang waren Jens Mohrmann als hauptamtlicher Geschäftsführer und der Erste Bürgermeister Johannes Berner als nebenamtlicher Geschäftsführer jeweils alleinvertretungsberechtigt. Angesichts des Unternehmenswachstums war nun eine weitergehende Vertretungsregelung angezeigt. „Um den Anforderungen der Kunden noch besser gerecht werden zu können, ist eine weitergehende Vertretungsregelung der richtige Schritt“, so Mohrmann.

Die Funktion des Technischen Leiter der Schwabenlandhalle geht an seinen bisherigen Stellvertreter, Simon Groß, über. Dietmann wird künftig die technische Gesamtleitung für alle Häuser des Unternehmens übernehmen. Dazu gehören die Alte Kelter, die Festhalle Schmiden sowie das neu im Portfolio hinzugekommene Waldschlössle. Die Sanierung und Reaktivierung dieser vierten Location steuert und verantwortet Dietmann als Projektleiter unmittelbar. Der Betriebsstart des traditionsreichen Objekts, in traumhafter Aussichtslage auf dem Kappelberg gelegen, ist für 2022 geplant.

Dietmann, so sagt er selbst über sich, ist ein „Bühnenmensch durch und durch.“ Die Technik ist allerdings nur der eine Teil seiner Arbeit. „Der technische Teil interessiert mich natürlich sehr, aber ich sehe mich immer auch als Theatermensch – auch wenn mittlerweile ein Großteil meiner Arbeit im organisatorischen Bereich liegt.“ Sein Abitur machte der Schmidener am Gustav-Stresemann-Gymnasium, und seit der 5. Klasse kümmerte er sich bei der dortigen Theater-AG ums Licht und die Technik. Ab der 6. Klasse durfte er mit auf die Tourneen der AG reisen. „Wir haben so tolle Sachen gemacht und waren etwa in Amerika, England oder Südkorea“, erzählt er. Dies alles faszinierte ihn so sehr, dass er im Alter von 16 Jahren gemeinsam mit zwei Freunden sein eigenes Unternehmen, das damalige BBD Disco-Team, gründete, das hauptsächlich in Fellbach und Umgebung aktiv ist. Erfahrungen sammelte er in all den Jahren neben den Reisen mit der Theater-AG auch auf verschiedenen Theater- und Kultur-Events wie etwa der Ruhrtriennale sowie bei vielen Industrieveranstaltungen im In- und Ausland. Dabei war er als Techniker und zuletzt überwiegend als Projekt- oder Technischer Leiter tätig.

2002 und 2004 legte er die Prüfungen zum Meister für Veranstaltungstechnik in den Fachrichtungen Beleuchtung und Bühne/Studio ab und schloss Anfang 2018 die Fortbildung zum Fachmeister für Veranstaltungssicherheit ab.

Das Aufgabengebiet im Unternehmen umfasst neben der Steuerung der haus- und veranstaltungstechnischen Bereiche auch die strategische Planung für das Unternehmen im technischen Bereich sowie die Planung und Organisation von Baumaßnahmen in den von der Betriebs GmbH betriebenen Liegenschaften – letzteres in Abstimmung mit den zuständigen städtischen Ämtern. „Andreas Dietmann hat in der Vergangenheit stets ein glückliches Händchen bewiesen. Er verfügt neben technischem Geschick über gute betriebswirtschaftlichen Fähigkeiten, etwa dann, wenn es darum geht, die vorhandenen Finanzmittel zielgerichtet einzusetzen“, erläutert Johannes Berner, Erster Bürgermeister und Geschäftsführer der Betriebsgesellschaft, die Personalentscheidung.

Ebenfalls bei Dietmann liegt die Personalverantwortung für die technischen Bereiche mit aktuell 14 Festangestellten sowie mehreren Aushilfen und freien Mitarbeitern. „Die über die letzten sieben Jahre mit den zusätzlichen Locations stetig

Andreas Dietmann . Foto: Stoppel

gewachsene Zahl an technischen Mitarbeitern muss effizient geführt werden – hier hat Herr Dietmann viel Know-how und das nötige Fingerspitzengefühl“, so Jens Mohrmann, Geschäftsführer der Betriebs GmbH.

Besonders zur Zeit spüre er, wie viel Flexibilität gerade in der Veranstaltungsbranche gefragt sei, erläutert Andreas Dietmann den Reiz, den seine Tätigkeit für ihn ausmacht: „Die Branche ist derzeit stark im Wandel, und Corona macht es nicht einfacher.“. Doch bei allen Herausforderungen ist für ihn klar: „Ich möchte nichts anderes machen, das hier ist mein Traumjob!“

Impfbereitschaft liegt bei Betreuungsfachkräften sehr hoch

Parallel zur Impfung laufen die Testungen vor Ort in Fellbach weiter

Seit vergangener Woche können sich Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen sowie weitere Personen, die in diesen Einrichtungen tätig sind, vor der Arbeit in Fellbacher Arztpraxen und auch in Apotheken auf das Corona-Virus testen lassen. Außerdem haben diese Berufsgruppen seit wenigen Tagen auch die Möglichkeit, sich im Kreisimpfzentrum in Waiblingen oder den Zentralen Impfzentren in Stuttgart gegen das Corona-Virus impfen zu lassen. „Wir brauchen die Impfungen und die Tests, um Schutz und Sicherheit in den Schulen und Kindertageseinrichtungen zu bieten“, ist sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull sicher.

Für die Testungen vor Ort hatte die OB vorab im engen Kontakt mit den Arztpraxen und den Apotheken im Stadtgebiet sowie dem Landkreis ein Netz an Testmöglichkeiten für die Erziehenden und Mitarbeitenden in den Kindertageseinrichtungen sowie Lehrern in den Schulen initiiert. Somit können alle Fachkräfte seit der Öffnung der Einrichtungen und Schulen – vor oder nach der Arbeit – die kostenfreie Testung auf Corona-Viren unkompliziert wahrnehmen. „Je mehr Erzieher und Lehrer sich testen lassen, desto mehr Sicherheit bekommen alle, und die Infektion wird effektiver eingedämmt“, so die einhellige Meinung der beteiligten Akteure.

Innerhalb der ersten Woche haben bereits etliche Lehr- und Betreuungsfachkräfte das Angebot angenommen. „Regelmäßig lassen sich die pädagogischen Fachkräfte der städtischen Kindertagesstätten nun vor Ort testen“, weiß Elke Leiner, Abteilungsleiterin für Kindertagesstätten, Familie, Frühkindliche Bildung. Diese Testungen vor Ort seien ein wichtiger Zwischenschritt, trotzdem hofft Leiner auf baldige Schnelltests für zu Hause. Dies sei wichtig, für eine zeitlich und organisatorisch unkomplizierte Testung und damit für eine noch bessere Akzeptanz der Untersuchung. Dieser Meinung schloss sich ebenfalls David Coronel, geschäftsführender Schulleiter in Fellbach, an. Auch für die Lehrkräfte sei es die beste Lösung, wenn Schnelltests für zu Hause angeboten würden.

In Sachen Impfungen sind in der vergangenen Woche, sofort nachdem es möglich wurde, bereits erste Lehr- und Betreuungsfachkräfte geimpft worden. Auch in dieser Woche folgen weitere Impftermine. „Die Impfbereitschaft ist sehr groß“, bestätigen sowohl Coronel als auch Leiner. Trotzdem sei es nach wie vor wichtig, parallel dazu weiterhin und regelmäßig zu testen sowie die Hygieneregeln einzuhalten. Dazu gehört auch das Tragen einer FFP2- oder einer OP-Maske. Letztere hat das Sozialministerium des Landes an Montag, 1. März, kostenlos für die verschiedenen Kita-Träger bereitgestellt. Die Träger in Fellbach erhalten insgesamt 29.340 Masken.

Weitere Infos:
Anmeldeplattform: rems-murr-kreis.de/schnelltest
Informationen zu den beteiligten Arztpraxen sowie den Testzeiten: corona-fellbach.de

Abenteuerland geht in die Bauphase

Bauantrag für Kindergarten in Oeffingen eingereicht

Die Pläne sind fertig, die ersten Vorarbeiten erledigt und der Bauantrag eingereicht – das Kinderhaus Abenteuerland der AWO Kinder- und Jugendhilfe Rems-Murr gGmbH am Albert-Eise-Weg in Fellbach-Oeffingen soll im Spätsommer 2022 fertiggestellt werden. Bereits seit November spielen und toben Kinder im Oeffinger Abenteuerland. Der Interimsbau für zunächst 50 Kinder hat zum Ende des vergangenen Jahres den Betrieb aufgenommen. Durch die erfreulich hohe Kinderzahl im Stadtteil Oeffingen mussten in den vergangenen Jahren immer wieder Eltern auf Betreuungsplätze in Schmiden ausweichen. Das Konzept der „kurzen Beine – kurze Wege“, wurde so in Frage gestellt und ein neuer Standort für ein Kinderhaus in Oeffingen gesucht. Damit möglichst schnell Betreuungsplätze zur Verfügung gestellt werden konnten, hat die Stadt ein Provisorium errichtet, das bereits im November 2020 in Betrieb ging. Jetzt ist auch der endgültige Bau auf den Weg gebracht. In der vergangenen Woche wurde der Bauantrag für das Abenteuerland eingereicht, in dem ab dem kommenden Kindergartenjahr 2022/23 sechs Gruppen Platz finden werden. Geplant sind 95 Plätze für Kinder ab drei Jahre und 20 für Kinder unter drei Jahren.

Die westliche Ansicht des Kinderhauses wird einen Ausstieg über eien Rutsche anbieten. Foto: Kist Waldmann &Partner

Änderung AWO Waldheim Anmeldung

Aufgrund der Coronalage muss das Anmeldeverfahren für das Waldheim im Naturfreundehaus geändert werden. Die Anmeldung wird am Samstag, den 13. März 2021 nicht persönlich in der Geschäftsstelle stattfinden. Wir werden Ihre Anmeldungen telefonisch entgegen nehmen. Bitte kommen Sie nicht persönlich in die AWO Geschäftsstelle. Sie erreichen uns an diesem Tag unter den Telefonnummern 0711/5109653-17 und 0711/5109653-24 zwischen 10 Uhr und 12 Uhr. Sie erhalten dann den Anmeldebogen per Post. Die Anmeldung ist dann gültig mit der Überweisung des Teilnehmerbeitrages. Nähere Informationen erhalten Sie auch über die Homepage der AWO Fellbach.

Remstalakademie Online

„USA, Israel und der Iran: Explodiert das Pulverfass?“ Am Freitag, den 12.03. findet von 9 bis ca. 12.15 Uhr ein Online-Vortrag via Zoom im Rahmen der Remstalakademie mit Matthias Hofmann statt.

Unter dem Ex-Präsidenten Trump sind die Spannungen zwischen den USA und dem Iran gefährlich gewachsen. Beide Staaten erwägen seit längerem einen Militärschlag gegen den Iran. Es ist abzuwarten, ob der neue Präsident Joe Biden einen anderen Kurs einschlägt.

Die Gebühr für diesen Online-Vortrag (Kursnr. 21F12526E) beträgt 17,00 €.

Voraussetzung: Smartphone mit entsprechender App, Laptop oder PC.

Information und Anmeldung telefonisch unter 07151 958 80-0 oder ww.vhs-unteres-remstal.de

Das Immunsystem der Kinderseele

Frau Gertrud Ledar spricht in ihrem Onlineseminar am Freitag, 12.03. ab 19.30 Uhr zur Widerstandskraft der kindlichen Seele. Resilienz bildet sich aus einem Repertoire an Eigenschaften und Fähigkeiten, die es dem Kind ermöglichen, sich aus eigener Kraft über Rückschläge hinwegzusetzen. Welche Ansätze und Übungen gibt es, die Eltern konkret in den Familienalltag einbauen können, um das Kind für das Leben gezielt zu stärken? Kurs Nr. 21F17030 Informationen und Anmeldung unter www.vhs-unteres-remstal.de; Gebühr: 14 €

Zulassungsstellen bieten mehr Flexibilität

Zulassungsstelle Waiblingen: Online-Terminvergabe für Händler

Auch weiterhin ist unter den aktuellen Bedingungen kein Normalbetrieb in den Zulassungsstellen des Rems-Murr-Kreises möglich. Allerdings gibt es bei den Zulassungsstellen in Backnang und Schorndorf seit dem 4. Januar 2021 nach vorheriger Online-Anmeldung wieder Termine.

Zusätzlich gibt es exklusiv für Autohäuser und Zulassungsdienste nach vorheriger Online-Anmeldung ab sofort Termine für die Waiblinger Zulassungsstelle. Hierzu können die Händler eine Mail an kfz-zulassung(@)rems-murr-kreis.de schicken. Anschließend erhalten sie einen Link, über den sie auf ein Online-Tool gelangen, wo ein Termin ganz einfach buchbar ist.

So funktioniert die Terminvergabe für Privatpersonen: Bürger können ihren Termin selbst ganz einfach über ein neues Online-Tool auf der Website des Landratsamtes vornehmen, das für die Terminvergabe im Corona-Schnelltestzentrum programmiert wurde und sich bewährt hat. Das Online-Tool ist unter folgendem Link zu finden: www.rems-murr-kreis.de/kfz. Eine Terminvereinbarung per Telefon oder E-Mail ist nicht möglich. Einen bereits vereinbarten Termin kann man selbst wieder stornieren, sollte dies nötig sein.

Die Termine können ausschließlich in den Außenstellen Backnang und Schorndorf innerhalb der normalen Öffnungszeiten gebucht werden. Diese sind: Montag bis Donnerstag von 7 bis 15 Uhr, Freitag von 7 bis 12 Uhr. Es wird gebeten, nur in dringenden Fällen Termine zu vereinbaren, da die Zahl der Termine begrenzt ist. Zum Termin kann am Bearbeitungsschalter nur eine Person vorsprechen. Bei Nichterscheinen verfällt der Termin.

Die Führerscheinstelle bleibt wie das übrige Landratsamt weiterhin geschlossen, ist jedoch seit dem 4. Januar in dringenden Fällen erreichbar:

- Allgemeine Führerscheinerteilungen: 07151 501 1520.
- Neuerteilung der Fahrerlaubnis: 07151 501 1519
- Fahrlehrer- und Fahrschulerlaubnis: 07151 501 1310
- Gewerblicher Güterkraftverkehr: 07151 501 1554
- Überprüfung der Fahrtauglichkeit: 07151 501 1554

Hintergrund:
Seit dem 21. Dezember waren die Zulassungsstellen an allen drei Standorten geschlossen und waren damit dem bundesweiten Lockdown gefolgt. Wie etwa auch der Landkreis Esslingen hatte der Rems-Murr-Kreis damit den hohen Corona-Fallzahlen mit einer Inzidenz von über 200 Neuinfektionen und damit verbunden Einstufung als Corona-Hotspot im Dezember Rechnung getragen – beide Landkreise hielten die Zulassungsstellen im Lockdown daher nicht offen. Auch jetzt werden die Zulassungsstellen des Rems-Murr-Kreises noch nicht wieder zum Regelbetrieb übergehen. Dennoch soll den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht werden, in dringenden Fällen rund um die KFZ-Zulassung Termine zu vereinbaren.

Altes Hallenbad ist Gschichte

Ein riesiger Schutthaufen türmt sich in der Schillerstraße im Süden Fellbachs in die Höhe. Wo früher das Hallenbad war, soll nun ein neues Wohnquartier entstehen. Aktuell sind die Arbeiter noch mit der Entkernung und dem Abriss des alten Gemäuers beschäftigt.

Amtliche Bekanntmachungen

Im Rahmen der Verlässlichen Grundschule suchen wir für die Schülerbetreuung an der Maicklerschule in Fellbach ab sofort eine/n teilzeitbeschäftigte/n

Mitarbeiter/in (m/w/d)
mit einem Beschäftigungsumfang von 36,71%

Sie arbeiten an Schultagen montags bis freitags von 12.00 – 13.30 Uhr. In den Schulferienwochen, in denen die Einrichtung geöffnet ist, sind Sie in der Regel von 7.30 – 13.30 Uhr im Einsatz. Betreut werden Kinder der Klassenstufen 1-4.

Ihr Profil:
- Erzieher/in mit staatlicher Anerkennung, Dipl. Sozial-pädagoge/-pädagogin, Kinderpfleger/in, Sport- und Gymnastiklehrer/-in oder Grund- und Hauptschullehrer/in
- entsprechende Berufserfahrung
- Eigeninitiative, organisatorisches Geschick, Kreativität, Flexibilität und kommunikative Fähigkeiten
- Freude am Umgang mit Kindern

Unser Angebot:
- Bezahlung richtet sich nach dem TVöD, die Eingruppierung erfolgt in Abhängigkeit von Ihrer Qualifikation
- Mitarbeit in einem engagierten Team

Für Fragen steht Ihnen Frau Pfaff vom Amt für Bildung, Jugend, Familie und Sport (Tel: 0711/58 51-229) gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich bis zum 06.03.2021 über unser Online-Portal unter www.stellen.fellbach.de

Standesamt

Geburtstage

Günter Bürkle, Fellbach: 4. März, 80 Jahre.
Rosemarie Karin Doris Frech, Fellbach: 4. März, 80 Jahre.
Traugott Wilhelm Seibold, Fellbach: 5. März, 80 Jahre.
Karl Ritter, Fellbach: 6. März, 90 Jahre.
Irmgard Beyerbach, Fellbach: 7. März, 80 Jahre.
Danijel Maltar, Fellbach: 7. März, 80 Jahre.
Heidemarie Klingler, Fellbach: 7. März, 80 Jahre.
Margarete Ochs, Fellbach: 7. März, 80 Jahre.
Dieter Schmidt, Fellbach: 8. März, 85 Jahre.
Adam Ebersold, Fellbach: 9. März, 90 Jahre.
Werner Bareuther, Fellbach: 10. März, 80 Jahre.

Diamantene Hochzeit

Filomena Graziano in Basta und **Benedetto Basta**, Fellbach: 8. März

Goldene Hochzeiten

Waltraud Schwab und **Ottmar Schwab**, Fellbach: 5. März.

Sterbefälle

Frau Gerda Maria Bühler, geb. Ritter, Schorndorf: 05.02.2021; 91 Jahre.

Eheschließungen

Frau Elda Kaşikci, Böblingen, Freiburger Allee 73 und **Herr Haci Çalışkan**, Fellbach, Goldammerweg 27;
Frau **Vanessa Simon**, Fellbach, Sebastian-Bach-Str. 50 und Herr **Christian Hartnagel**, Fellbach, Sebastian-Bach-Str. 50;
Frau **Amíne Talu**, Waiblingen, Danziger Platz 5/1 und Herr **Talha Bozkurt**, Waiblingen, Danziger Platz 5/1.

Termine | Treffs | Themen

Evangelische Kirchen

Lutherkirche

Fellbach, Kirchplatz 1, Tel. 58 12 07
Hinweis: Wegen Umbauarbeiten ist die Lutherkirche bis Ende März geschlossen. Die Gottesdienste finden im Paul-Gerhardt-Haus statt.
Sonntag, 7. März: 10 Uhr Gottesdienst.

Pauluskirche

Bahnhofstraße 90, Tel. 12 00 05 85
Sonntag, 7. März: 10 Uhr Gottesdienst.

Melanchthonkirche

Philosophenweg 22
Samstag. 6. März: 18.50 Uhr Musikalischer Abendgottesdienst.

Dionysiuskirche

Schmiden, Oeffinger Straße 6, Tel. 51 11 70
Sonntag, 7. März: 10 Uhr Gottesdienst.

Johanneskirche

Oeffingen, Aldinger Straße 1, Tel. 51 12 19.
Sonntag, 7. März: 10 Uhr Gottesdienst.
Mittwoch, 9. März: 15 Uhr Konfikurs – online.

Katholische Kirchen

Kirche St. Johannes und Kirche Maria Regina

Fellbach, Tainer Straße 14, Tel. 95 79 06-0
Freitag, 5. März: 18.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag „Steh auf und geh!“, Kirche Maria Regina Fellbach.
Samstag, 6. März: 18.30 Uhr Messfeier in italienischer Sprache, Kirche Maria Regina Fellbach.
Sonntag, 7. März: 9.00 Uhr Messfeier, Kirche St. Johannes Fellbach.
Dienstag, 9. März: 18.25 Uhr Rosenkranz, Kirche Maria Regina Fellbach.

Kirche Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

Schmiden, Uhlandstraße 63, Tel. 95 19 02-0
Donnerstag, 4. März: 18.25 Uhr Rosenkranz; 19. Uhr, Messfeier.
Freitag, 5. März: 15 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag, Dietrich Bonhoeffer Haus Schmiden.
Sonntag, 7. März: 10.30 Uhr Wort-Gottes-Feier.

Kirche Christus König

Oeffingen, Hauptstraße 25, Tel. 51 74 22-0
Donnerstag, 4. März: 18 Uhr Andacht zum Kreuzweg.
Freitag, 5. März: 19.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag.
Sonntag, 7. März: 10.30 Uhr Messfeier.

Evangelisch-methodistische Kirche

Christuskirche Fellbach

Fellbach, Gerhart-Hauptmann-Straße 35
Als Beitrag zur Bekämpfung der aktuellen Corona-Pandemie fallen die Gottesdienste derzeit leider aus.

Süddeutsche Gemeinschaft Fellbach

Fellbach, Untere Schwabstraße 54
Sonntag, 7. März: 10.30 Uhr Gottesdienst.

Mennonitengemeinde

Oeffingen, Hofener Straße 57
Sonntag, 7. März: 10 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche

Fellbach, Kastanienweg 5, http://cms.nak-stuttgart-fellbach.de/wo-wir-sind/gemeinden/fellbach/
Mittwoch, 3. März: 20 Uhr Gottesdienst über YouTube https://www.nak-sued.de/.
Sonntag, 7.März: 9.30 Uhr Gottesdienst für Angemeldete (Entschlafenen-Gottesdienst).

Senioren

Stadtseniorenrat Fellbach

Telefonsprechstunden
Mittwoch, 10. März: 10 bis 11 Uhr Inge Utess-Sulan, Tel. 58 97 29.
Anregungen, Ideen und Hinweise für Rahmenbedingungen und würdiges Leben (z.B. zwischen den Generationen, Barrierefreiheit usw.) nimmt der Stadtseniorenrat im Rahmen der wöchentlichen Telefonsprechstunden gerne entgegen.

Politik und Parteien

CDU-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Samstag, 6. März: 11 bis 12 Uhr Stadträtin Simone Lebherz, Tel. 51 92 99, E-Mail: simone.lebherz@gmx.net.

Die Linke OV Fellbach-Kernen

Telefon-Sprechstunden (90 65 029)
Samstag, 6. März: 11 – 13 Uhr Stadtrat Armin Fischer.

FW/FD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Montag, 8. März: 18 bis 19 Uhr Stadtrat Matthias Conrad, Tel. 57 88 230, E-Mail praxis.conrad@gmail.com.
Mittwoch, 10. März: 18 bis 19 Uhr Stadträtin Tine Hämmerle, Tel. (0160) 840 10 72, E-Mail info@die-blume.de.

SPD-Gemeinderatsfraktion

Telefon-Sprechstunden
Donnerstag, 4. März: 17.30 bis 18.30 Uhr Stadtrat Andreas Möhlmann, Tel. 305 04 35.

VHS aktuell

Zweigstelle Fellbach, Eisenbahnstraße 23, Tel. (0 71 51) 95 88 00.
Mo, Mi und Do von 9 bis 12.30 Uhr und 14.30 bis 18 Uhr, Di und Fr von 9 bis 12 Uhr. Anmeldung auch unter www.vhs-unteres-remstal.de.
Die Präsenzkurse ruhen bis voraussichtlich 7. März. Einige VHS-Angebote können online fortgeführt werden, manche können unterbrochen werden, andere müssen verschoben werden oder fallen aus. Die Fachbereiche kontaktieren jeweils alle angemeldeten Teilnehmer Die Online-Angebote findet man auf der Website: www.vhs-unteres-remstal.de.
Donnerstag, 4. März: 19 Uhr Chinesisch A1: ohne Vorkenntnisse – Zoom-Kurs, 12x, online.
Freitag, 5. März: 18 Uhr Eine Weinstädter Reise ins türkische Wohnzimmer – Zoom-Kurs, online; 18 Uhr Kommunikation in der Partnerschaft, Raum 02; 18.30 Uhr Das ABC des Nähens für Anfänger/-innen und Wiedereinsteiger/-innen, 6x, Raum 08; 20 Uhr Hausaufgaben für Eltern, Raum 03.
Sonntag, 7. März: 9.30 Uhr Online-Backwerkstatt: duftendes Frühstücksgebäck und Butterhörnle selber backen, online.
Dienstag, 9. März: 17 Uhr Der Kunstkoffer – Weltmuseen kommen ins Haus: Die Gemäldegalerie in Berlin, online; 18 Uhr Die großen Ketzer der katholischen Kirche: Ockham, Wycliffe, Hus, Luther, online; 19.30 Uhr Fallstricke beim Immobilienkauf, online.
Mittwoch, 10. März: 14 Uhr Smartphone und Tablet PC – die richtige Wahl, Raum 05.

Termine | Treffs | Themen

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben den Besucherverkehr teilweise eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

Anonyme Alkoholiker Fellbach

Gruppen-Abend dienstags, 20 Uhr, Gemeindehaus Maria Regina, Rembrandtweg 4; Kontakt Tel. (07 11) 1 92 95.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Demenzbetreuungsgruppen
Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger jeden Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 13.30 bis 16.30 Uhr.
Samstag, 7. März: 15 Uhr Mitgliederversammlung.

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Traude Heilig, Tel. 95 79 06 24
Öffnungszeiten dienstags 14 bis 18 Uhr und mittwochs 8 bis 12 Uhr, offene Kleiderkammer mittwochs 14 bis 17 Uhr. Soziale Lebensberatung, Hilfe in Notlagen, Kurberatung bei Mütterkuren und Mutter-Kindkuren (Müttergenesungswerk).
Dienstag, 21. Januar: 19 Uhr Vortrag „Testament und Vollmacht“, Festhalle Schmiden.

Ehrenamtlicher Hilfsdienst Rat&Tat

Kleinreparaturen und Hilfsdienste für Menschen mit besonderen Bedarfen durch Ehrenamtliche, Kontakt unter Tel. 58 51-75 44.

Ehrenamtliche Senioren-Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Frau Hug, Tel. 58 51-268.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung

Kontakt über Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Tel. 58 51-463 oder 0151-44247808, E-Mail: michaela.gamsjaeger@fellbach.de
Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de
Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagsschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Fellbacher Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse und Projekte.

Energieberatung

Eergieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende mittwochs von 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken Fellbach und donnerstags von 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kostenlos für Fellbacher Bürger; bitte anmelden unter Tel. 575 43 69.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30
Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr
Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freie Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke und Angehörige

Jeden Montag, 18 Uhr, im Treffpunkt Mozartstraße, Mozartstraße 16, bei „Mittagstisch“ läuten, Info Tel. (0 71 51) 994 18 74.

Freundeskreis für Flüchtlinge in Fellbach

www.freundeskreis-asyl-fellbach.de
Donnerstags (außer an Feiertagen) 16 bis 18 Uhr Frauencafé, 18 bis 20 Uhr offenes Begegnungscafé, beides im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35.
Donnerstag, 27. Februar: 16 Uhr Deutsch gespielt.

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Landesverband Württemberg e.V.
Treffen jeden Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr im Haus der Evangelischen Kirchengemeinde, Seestraße 4, Info Tel. 99 32 84 18.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80
Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr.
Donnerstag, 26. März: Seminar „Modernisierung und Mieterhöhung“ fällt aus.

Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de
Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.
Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.
Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.
Kinder- und Jugendhospiz „Pusteblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Katholische Sozialstation St. Vinzenz

Pfarrer-Sturm-Straße 4
Beratung rund um Fragen der Pflege, Dienstleistungen der Grund- und Behandlungspflege, der Nachbarschaftshilfe, der Familienpflege, in Kooperation Hausnotruf und sonstige Dienstleistungen. Pflegedienstleitung Roswitha Walter, Tel. 95 79 06-25; Einsatzleitung Nachbarschaftshilfe Karin Lopez, Tel. 95 79 06-22.

Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen e.V.

Diakoniestation, Fellbacher Straße 40, Tel. 51 29 05
Mo bis Do 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 16 Uhr, Fr 8 bis 11.30 Uhr und 14 bis 15 Uhr. Pflegeberatung, Ambulante Pflege und hauswirtschaftliche Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

DMB Mieterverein

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 57 99 44
Beratung montags 16 bis 18.30 Uhr.

Mobile Dienste Wohlfahrtswerk

Region Fellbach, Stettener Straße 25, Tel. 575 41 36, E-Mail mobile-dienste-ww@wohlfahrtswerk.de
Pflegeberatung für Fellbach, Unterstützung in Haushalt, Pflege und Betreuung.

Tageseltern Fellbach/Kernen e.V.

Neue Straße 14, Tel. 575 05 29, www.tageseltern-fellbach.de
Sprechzeiten Mo bis Fr vormittags, persönliche Beratung nach Terminabsprache.
Beratung von Eltern bei allen Fragen zum Thema Kindertagespflege. Vermitteln von passgenauen Betreuungsplätzen. Flexible Betreuung, um Beruf und Familie gut miteinander zu vereinbaren.
Info, Beratung und Qualifizierung zum Berufsbild Tagesmutter/Tagesvater.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholkranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	0 71 51/1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.
Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.
Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.
Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.
Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.
Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstansage an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 07000tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (08000) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).
Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.
Mittwoch, 3. März: VITA-Apotheke, S-Bad Cannstatt, Seelbergstr. 24; und Sonnen-Apotheke, Waiblingen, Bahnhofstr. 4.
Donnerstag, 4. März: Kappelberg-Apotheke, Fellbach, Berliner Platz 2; und Engel-Apotheke, Waiblingen, Danziger Platz 1.
Freitag, 5. März: Seelberg-Apotheke, Bad Cannstatt. Wildunger Str. 52; und Apotheke Friedrich, Bittenfeld, Schillerstr. 58.
Samstag, 6. März: Rathaus-Apotheke, Hedelfingen, Amstetter Str. 14; und Viadukt-Apotheke, Endersbach, Strümpfelbacher Str. 6.
Sonntag, 7. März: Bahnhof-Apotheke Dr. Riethmüller, Waiblingen, Bahnhofstr. 25; und Gesundhaus-Apotheke im Carré, Bad Cannstatt, Daimlerstr. 69.
Montag, 8. März: Adler-Apotheke, Rommelshausen, Fellbacher Str. 1; und Steinhalden-Apotheke, Steinhaldenfeld, Kolpingstr. 96.
Dienstag, 9. März: Römer-Apotheke Mache Kernen, Rommelshausen, Karlstr. 8; und Scarabaeus-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 34.
Mittwoch, 10. März: Remspark-Apotheke, Waiblingen, Ruhrstr. 5; und Neugereut-Apotheke, Neugereut, Flamingoweg 8.